

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

N^o. 135.

Samstag den 15. Juni

1861.

3 91. a

Ausschließende Privilegien.

Nachstehende Privilegien sind erloschen und als solche vom k. k. Privilegien-Archiv im Monate Dezember 1860 eingetragen worden, und zwar:

1. Das Privilegium des Ignaz und Joseph Bachrach, dd. 18. Juni 1858, auf Erfindung einer Siegelpresse, unter der Benennung: „Erste Wiener Petit-, Hand-, Reise- und Taschen-Sicher-Hochdruck-Siegelpresse.“
2. Das Privilegium des Anton Pius de Niegel, übertragen an Stefan Szabo, dd. 25. August 1857, auf Erfindung einer Art Doppelfenster mittelst doppelter Verglasung der Fensterflügel.
3. Das Privilegium des Johann Stanig, dd. 28. März 1859, auf die Erfindung, Reisekoffer aus Eisenblech mit doppeltem Pappendeckel und Leder zu erzeugen.
4. Das Privilegium des J. N. Reithoffer, dd. 2. März 1860, auf die Erfindung, Zündmaschinen, „elektrische Kautschuk-Zündmaschinen“ genannt, zu erzeugen.
5. Das Privilegium des Moriz Goldschmidt, dd. 2. Juni 1845, auf Verbesserung in der Bereitung der Seesalze.
6. Das Privilegium des J. P. Duvassquier, dd. 28. Juni 1850, auf Erfindung einer neuen Art der Verwendung der Elastizität zu verschiedenem Gebrauche durch Anwendung einer Spiralfeder.
7. Das Privilegium des Karl Austerlitz, dd. 4. Juni 1839, auf Erfindung eines sogenannten Solar-Gas-Deles.
8. Das Privilegium des Karl Austerlitz, dd. 4. Juni 1839, auf Erfindung eines Schwaben-Vertilgungspulvers.
9. Das Privilegium des Theodor Bosh, dd. 18. März 1859, auf Erfindung eines das Ein- und Aussteigen kontrollirenden Wagenfußtrittes.
10. Das Privilegium des Theodor Bosh, dd. 29. Mai 1858, auf Erfindung eines Reisekoffers, welcher nach Belieben vergrößert oder verkleinert werden kann.
11. Das Privilegium des Sigmund Reis, dd. 1. November 1858, auf Erfindung eines chirurgischen Rettungs-Apparates zur Hilfeleistung für körperlich Verunglückte.
12. Das Privilegium des August Pellet, dd. 6. August 1858, auf Erfindung eines Verfahrens, das amerikanische Ledertuch und andere derartige Stoffe mit Dessins oder Verzierungen zu versehen, in Verbindung mit einer neuen Anwendungsart dieser verzierten Stoffe.
13. Das Privilegium des August Alexander Willenruwe und Camill Georg Beauroy, dd. 11. August 1858, auf Erfindung eines Verfahrens, einen bisher nicht benützten Faserstoff so herzurichten, daß er die Seide und Schafwolle ersetze.
14. Das Privilegium des Theodor Nikolaus Meynier, dd. 17. Juni 1859, auf Verbesserung an den Dampfzengern der feststehenden Maschinen und Lokomotive.
15. Das Privilegium des A. E. Ch. J. Reynaud de Trez, dd. 12. Juli 1859, auf Erfindung einer zur Felsen Sprengung dienenden Waffe, „Pyrooom“ genannt.
16. Das Privilegium des Haas Wittmann und Adolf Hefsey, dd. 23. Juli 1852, auf Verbesserung der Schaf- und Wollwäsche.
17. Das Privilegium des Abraham Biller, dd. 23. Juli 1852, auf Erfindung und Verbesserung in der Erzeugung von Seide, sowie aller Gattungen Seiden- und Halbseidenwaren, wodurch selbst die schlechtesten Sorten dieser Waren viel stärker und fester werden, daher auch im Allgemeinen ein viel schöneres Ansehen erlangen.
18. Das Privilegium des Alphons Poubat, dd. 3. Juni 1853, auf Erfindung und Verbesserung von Eisenbahnschienen und Kontakten Einbaueugen.
19. Das Privilegium des Geora Krüger, dd. 17. Juni 1854, auf die Erfindung, aus einem Salontische einen ovalen Sophatisch oder andere Tische herzustellen.
20. Das Privilegium des Joseph Pichler, dd. 1. Juni 1855, auf Erfindung einer Näh-Maschine.
21. Das Privilegium des Philipp Haas & Söhne, dd. 19. Juni 1855, auf Verbesserung eines Drucktisches für Garnweberei und andere Stoffe.
22. Das Privilegium des Johann Groß, dd. 25. Juni 1855, auf Erfindung eines kupfernen Spiritus-Apparates.
23. Das Privilegium des J. G. Gutknecht, dd. 27. Juni 1855, auf die Erfindung einer Hochdruck-Dampfmaschine mit variabler Expansion.

24. u. 25. Das Privilegium des J. F. H. Hemberger, übertragen an Philipp Haas u. Söhne, dd. 28. Juni 1855, auf Verbesserung in der Fabrikation der Weberei mit gerissenem und ungerissenem Striche.
26. Das Privilegium des Michael Winkler, dd. 24. Juni 1856, auf die Erfindung, Orts- und Gassen-tafeln und überhaupt Aufschriften mittelst einer Doppel-Modelli-Pressen in plastisch erhabener Manier zu erzeugen.
27. Das Privilegium des Leopold W. Heideberg, dd. 1. Juni 1857, auf die Erfindung einer verbesserten Weige für Rauchwaren.
28. Das Privilegium des Nathan Schönwald, übertragen an Samuel Weiss, dd. 7. Juni 1857, auf Erfindung einer ausgiebigen und billigen Seife.
29. Das Privilegium des Franz Huillier, dd. 14. Juni 1857, auf Verbesserung in der Erzeugung der Zuckerformen.
30. Das Privilegium des William Owen, dd. 27. Juni 1857, auf Erfindung in der Erzeugung von Nadeln und Tyres für Eisenbahnwagen.
31. Das Privilegium des Vinzenz Danek, dd. 3. Juni 1858, auf Erfindung einer Vorrichtung am Dampf-Zylinder bei horizontal-liegenden Wasserhaltungs-Dampfmaschinen.
32. Das Privilegium des Ludwig Hölbling, dd. 3. Juni 1858, auf Erfindung eines künstlichen Düngers, genannt „neues Kompost-Düngerwehl.“
33. Das Privilegium des Jakob Hoffmann, dd. 15. Juni 1858, auf Verbesserung an den Manometern.
34. Das Privilegium des Friedrich Georg Wiek, ddo. 17. Juni 1858, auf Erfindung einer Vorrichtung an Spinnmaschinen, wodurch der gerissene Faden sich von selbst wieder an die Spindel andreht.
35. Das Privilegium des Simon Schwarz, dd. 17. Juni 1858, auf Erfindung in der Tapeziererei der Möbel, genannt „Schwarz'sche Tapeziererei.“
36. Das Privilegium des Angelo Felino Luc, dd. 17. Juni 1858, auf Erfindung eigentümlicher Eisenbahnschienen.
37. Das Privilegium des Max Krauß, dd. 18. Juni 1858, auf Verbesserung in der Anfertigung der Damenkleider.
38. Das Privilegium des Stephan Vidats, dd. 18. Juni 1858, auf Verbesserung der Drechselmaschinen.
39. Das Privilegium des Franz Jitsek, dd. 18. Juni 1858, auf die Erfindung, Holz- und Metallgegenstände dauerhafter anzustreichen und erstere gegen den Wurmthum zu sichern.
40. Das Privilegium des Franz Sartori, dd. 24. Juni 1858, auf Verbesserung in der Erzeugung feuerfester Ziegel, Chomott und dergleichen Artikel.
41. Das Privilegium des Jakob Steinschneider, dd. 2. Juni 1859, auf Verbesserung in der Erzeugung von Matrizen.
42. Das Privilegium des Jacques Louis Lemaire, dd. 4. Juni 1859, auf Erfindung eines Modells zur Fabrikation der Zigaretten, „Zigarettypa“ genannt.
43. Das Privilegium des Elias Horowitz, dd. 4. Juni 1859, auf Verbesserung der Spar-, Koch- und Heizöfen.
44. Das Privilegium des Adolph Kur, dd. 4. Juni 1859, auf Erfindung einer Zentrifugalmaschine, um Rübenbrei zu entsaften und auszuwaschen.
45. Das Privilegium des Johann Radler, dd. 4. Juni 1859, auf Verbesserung in der Bereitung des animalischen und entfetterten Leimes.
46. Das Privilegium des Adolph Kur, dd. 8. Juni 1859, auf Erfindung eines Verfahrens, um mit Rübenbrei-Zentrifugen hochträdige Säfte zu erhalten.
47. Das Privilegium des Jesus und Paul Kubn, dd. 8. Juni 1859, auf Verbesserung der Preßtücher zur Auspressung des Rübenbreies.
48. Das Privilegium des Samuel Grünbaum, übertragen an Adolph Bräuer, dd. 10. Juni 1859, auf die Verbesserung, durch eine Einlage Männerkleider vor dem Eindringen des Schweißes zu schützen.
49. Das Privilegium des Karl Emanuel Welz, dd. 14. Juni 1859, auf Erfindung eines elektro-magnetischen Schreibtelegraphen-Apparates.
50. Das Privilegium des Alexander Franz Wilhelm Tertschek, ddo. 16. Juni 1859, auf Erfindung einer Kautschuklösung für Tischlerleim und andere Fabrikate.
51. Das Privilegium des Johann Schuberth, dd. 16. Juni 1859, auf Verbesserung an seinen prim. Hefknöpfen und Beschlagknägen.
52. Das Privilegium der Fanny Gregor, dd. 16. Juni 1859, auf Erfindung einer eigentümlichen Befestigungsart der Knöpfe an Männerkleidern.
53. Das Privilegium der Louise Jenny Pamela Branchu, verwitwete Lesbore, dd. 19. Juni 1859, auf Erfindung eines Verfahrens in der Bereitung der Salpetersäure (Acide nitrique) und in der Anwendung derselben zur Schaffung künstlicher Salpetergruben.

54. Das Privilegium des Leon Isidor Molinos u. Charles Pronnier, dd. 22. Juni 1859, auf Erfindung eines Systems von Dampfzengern an feststehenden Dampfmaschinen und Lokomotiven.
 55. Das Privilegium des Oktav Hofmann, dd. 22. Juni 1859, auf Erfindung einer rotirenden Dampfmaschine.
 56. Das Privilegium des Philipp Bauer, dd. 22. Juni 1859, auf Verbesserung der Aufhänger bei Männerkleidern.
 57. Das Privilegium des J. H. J. Püllwiger, dd. 25. Juni 1859, auf Erfindung eigentümlicher elastischer Federn.
- Die sub Post Nr. 3, 4, 7, 8, 9 und 10 aufgeführten Privilegien sind durch freiwillige Zurücklegung, alle übrigen durch Zeitablauf erloschen; die bezüglichen Privilegien-Beschreibungen können von Jedermann im k. k. Privilegien Archiv eingesehen werden.

3. 186. a (1)

Nr. 858.

Rundmachung.

Zur Sicherstellung vom Satz und Druck der von der Landesregierung in Krain auszugebenden A. „Verordnungen der Landesbehörden“ und B. „Abdrücke (Uebersetzungen) aus dem Reichsgesetzblatte“ für die Zeit vom 1. Juli 1861 bis 31. Dezember 1862 wird hiemit die Offertenverhandlung ausgeschrieben.

Die Bedingungen und die Fiskalpreise sind bei der unterstehenden Hilfsämter-Direktion in den Amtsstunden einzusehen.

Die Unternehmungslustigen haben ihre mit der Stempelmarke von 36 kr. versehenen Offerte bis längstens 22. Juni Mittags 12 Uhr bei der Hilfsämter-Direktion versiegelt, und als „Offert für Buchdruckerarbeit“ überschrieben, einzubringen.

Die Offerte haben zu enthalten:

- 1) die ausdrückliche Erklärung, daß sich der Anbotsteller den eingesehenen Bedingungen unbedingt fügt, und
- 2) den in Prozenten ausgedrückten Aufschlag auf die Fiskalpreise oder den Nachlaß an denselben, welche Ansätze sowohl in Ziffern als auch mit Buchstaben anzugeben sein werden.

Anders eingerichtete oder abweichende Bedingungen enthaltende Offerte werden nicht berücksichtigt werden.

Badium für die Offerirung wird keines verlangt; die Bestimmungen über die nach der Annahme und Genehmigung des Offertes vom Ersteher zu bestellende Kaution sind in den Bedingungen einzusehen.

Bei der am 22. Juni d. J. Mittags um 12 Uhr bei der Hilfsämter-Direktion durch eine Kommission statthabende Offerten-Eröffnung kann jeder Offerent gegenwärtig sein.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 11. Juni 1861.

3. 185. a (1)

Nr. 858.

Rundmachung.

Zur Sicherstellung der lithographischen Um-druckarbeiten für das Landespräsidium und die Landesregierung in Krain für die Zeit vom 1. Juli 1861 bis 31. Dezember 1862 wird hiemit die Offertenverhandlung ausgeschrieben.

Die Bedingungen und die Fiskalpreise sind bei der unterstehenden Hilfsämterdirektion in den Amtsstunden einzusehen.

Die Unternehmungslustigen haben ihre mit der Stempelmarke von 36 kr. versehenen Offerte bis längstens den 24. Juni d. J. Mittags 12 Uhr bei der Hilfsämterdirektion versiegelt und als „Offert für lithographische Um-druckarbeit“ überschrieben, einzubringen.

Die Offerte haben zu enthalten:

1. Die ausdrückliche Erklärung, daß sich der Anbotsteller den eingesehenen Bedingungen unbedingt fügt, und

2. den in Prozenten ausgedrückten Aufschlag auf die Fiskalpreise oder den Nachlaß an denselben, welche Ansätze sowohl in Ziffern als auch mit Buchstaben anzugeben sein werden.

Anders eingereichte oder abweichende Bedingungen enthaltende Offerte werden nicht berücksichtigt werden.

Es wird weder zum Offert ein Badium noch vom wirklichen Ersteher eine Kautions verlangt.

Bei der am 24. Juni d. J. Mittags 12 Uhr bei der Hilfsämterdirektion durch eine Kommission stathabenden Offerteneröffnung kann jeder Offertent gegenwärtig sein.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 11. Juni 1861.

3. 187. a (2) Nr. 2100.

Kundmachung.

Zur Beistellung der Amtskleidung für die Diener der k. k. Bezirksämter in Krain werden nachstehende Materialien benötigt:

- 1) 154 Ellen mittelfeinen, dunkelmohrengrauen, $\frac{3}{4}$ Ellen breiten Tuches;
- 2) 210 Ellen grünen Zwillichs;
- 3) 462 Stücke großer und 528 Stücke kleinerer gelber Adlerknöpfe.

Die Ablieferung des Tuches hat in 3 Abschnitten zu je $9\frac{2}{6}$ Ellen und in 27 Abschnitten zu je $4\frac{1}{6}$ Ellen, jene des Zwillichs in 30 Abschnitten zu je 7 Ellen zu geschehen.

Zur Sicherstellung der Lieferung dieser Materialien wird bei der gefertigten Landesregierung am 20. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr die Offertverhandlung vorgenommen werden, bis zu welcher Stunde die mit einer 36 Neukreuzer Stempelmarke versehenen, mit den betreffenden Mustern belegten, schriftlichen, gesiegelten und als „Offert“ äußerlich überschriebenen Angebote überreicht sein müssen, da spätere Offerte nicht berücksichtigt werden.

Von der k. k. Landesregierung für Krain
Laibach am 4. Juni 1861.

3. 180. a (3) Nr. 1124.

Konkurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Oberlandesgerichte in Graz ist eine erledigte Hilfsämter-Direktions-Adjunkten-Stelle mit dem Gehalte jährlicher 945 fl. und dem Rechte zur Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis 28. Juni l. J. einzubringen.

Graz am 9. Juni 1861.

3. 1052. (3) Nr. 2167.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt der Frau Theresia Braun hiemit bekannt, daß der über das Gesuch der Frau Maria Svetina, wegen Löschung einer Hypothekarsforderung pr. 500 fl. ö. W. oder 525 fl. ö. W., erlassene Bescheid vom 19. Jänner l. J., Z. 249, wegen des unbekanntes Aufenthaltsortes der Theresia Braun, dem für sie bestellten Kurator Herrn Dr. Suppanz zugestellt wurde.

Laibach am 1. Juni 1861.

3. 1053. (2) Nr. 2164.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Ludwig Freiherrn v. Valois, Besitzer des landtäflichen Gutes Obererkenstein, mittelst gegenwärtigen Edikts erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Wenzel Harth, k. k. Finanzbeamte, alsessionär der Frau Theresia Posch, verhehelichten v. Gall, durch Herrn Dr. Rechbauer in Graz, die Klage auf Zahlung von 1260 fl. ö. W. an Interessen, auf Grund des Kauf- und Verkaufvertrages ddo. 29 Juli 1846, die Klage sub pcto. 8. April l. J., Z. 1420, eingebracht, und um richterliche Hilfe gebeten.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten, Herrn Ludwig Freiherrn v. Valois, diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Bertheidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advokaten Dr. Anton Rack als Kurator bestellt, mit welchem

die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Herr Ludwig Freiherr v. Valois wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Von dem k. k. Landesgerichte.

Laibach am 1. Juni 1861.

3. 178. a (3) Nr. 27.

Edikt.

Das gefertigte Kreisgericht, als prov. Notariatskammer, macht gemäß §. 147 N. D. bekannt, daß die Akten des hierortigen, zum Advokaten in Laibach ernannten Notars Herrn Dr. Josef Suppan, worunter auch die von der substitutionsweisen Vererbung des Notariates in Gurkfeld und Eschernembl herrührenden sich befinden, im diesämtlichen Notariatsarchive hinterlegt worden sind.

K. k. Kreisgericht, als prov. Notariatskammer, Neustadt am 30. Mai 1861.

3. 179. a (3) Nr. 34.

Edikt.

Nachdem der hierortige Notar, Herr Dr. Josef Suppan, zum Advokaten in Laibach ernannt worden ist, und dessen Dienstleistung als Notar hierorts in Folge dessen aufgehört hat: werden alle diejenigen, welche Ansprüche auf Befriedigung aus der von ihm gelegten Notariatskautions zu haben behaupten, aufgefordert, dieselben binnen sechs Monaten, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edikts in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung, bei der gefertigten Notariatskammer gemäß §. 31 N. D. anzumelden, widrigens nach Verlauf dieser Frist die Zurückstellung der Kautions erfolgen würde.

Vom k. k. Kreisgerichte, als prov. Notariatskammer, Neustadt am 30. Mai 1861.

3. 182. a (3) Nr. 4470.

Konkurs.

Eine Postamts-Azessistenstelle in Siebenbruggen, mit dem Gehalte jährl. 315 fl. und gegen Erlag einer Kautions von 400 fl., ist zu besetzen.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Sprach- und Postmanipulationskenntnisse, bis 17. Juni l. J. bei der Postdirektion in Hermannstadt einzubringen.

K. k. Postdirektion. Triest 7. Juni 1861.

3. 177. a (3) Nr. 1251.

Edikt.

Paul Nistner, besugter Essigerzeuger für Adelsberg, dormalen unbekanntes Aufenthalts, wird hiemit aufgefordert, die seit dem II. Semester 1860 bis inclus. II. Semester 1861 ausstehende Erwerbsteuer, im Gesamtbetrage pr. 57 fl. 43 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W., sammt Umlagen, binnen 14 Tagen, vom Tage der letzten Einschaltung dieses Edikts in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung, sowiewiß beim hierortigen k. k. Steueramte zu entrichten, als widrigensfalls die Löschung des Gewerbes von Amts wegen erfolgen werde.

K. k. Bezirksamt Adelsberg den 4. Juni 1861.

3. 188. a (1) Nr. 301

Lizitations-Kundmachung.

Laut Mittheilung der löblichen k. k. Baudirektion ddo. 8. d. M., Nr. 958, hat die hohe k. k. Landesregierung mit dem Erlasse vom 29. Mai d. J., Z. 1207.

Auf der Wiener-Straße:

- 1) Die Konservations-Arbeiten an der Eschernutscher Savebrücke, Distanz-Nr. 011-12, im Betrage pr. 1911 fl. 89 fl.
- 2) Die Konservations-Arbeiten an der Feilkrigbrücke, Distanz-Nr. 115-110, im Betrage pr. 2175 fl. 11 fl.

3) Die Rekonstruktion der am Trojanaberger, D.-Nr. Vj2-3 befindlichen baufälligen Stützmauer, im Betrage pr. . . . 581 fl. 2 kr.

Auf der Voibler-Straße:

4) Die Konservations-Arbeiten an der Zayerbrücke in Zwischenwässern, im D.-Nr. 119-10, im Betrage pr. 927 fl. 3 kr. für das Jahr 1861 im Lizitationswege zur Ausführung bewilligt.

Die diesfällige Verhandlung wird bei dem löblichen k. k. Bezirksamte Umgebung Laibachs am 24. Juni d. J. stattfinden und Vormittag um 9 Uhr beginnen, zu welcher Erstehungslustige mit dem Beifügen eingeladen werden, daß

a) auch bei dieser Lizitation der, in der hierämtlichen, in dem Amtsblatte der Laibacher Zeitung am 15., 17. und 22. April d. J., Nr. 85, 87 und 91 eingeschalteten Lizitations-Kundmachung festgestellte Vorgang maßgebend bleibt, dann

b) die bezüglichen allgemeinen und speziellen Bedingungen, so wie auch die Preis-Verzeichnisse und summarischen Kostenüberschläge bei diesem k. k. Baubezirksamte täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden, und am Tage der Lizitations-Verhandlung bei dem genannten k. k. Bezirksamte eingesehen werden können.

K. k. Baubezirksamt Laibach am 13. Juni 1861.

3. 184. a (1) Nr. 255.

Lizitations-Kundmachung.

Ueber den hohen Orts ddo. 29. Mai 1861, h. Z. 1207, genehmigten Bau eines gemauerten und gewölbten Brückels bei Jolloviz, auf der Agramer Reichsstraße im D. Z. XII/12-14, wird am 26. Juni 1861 Vormittags um 10 Uhr bei dem k. k. Bezirksamte in Landstraß eine Minuendo-Lizitation abgehalten werden, und der bewilligte Fiskalpreis für die Maurerarbeit, sammt Lieferung der Materialien, mit

702 fl. 13 kr.

und für den pilotirten Kost die Zimmermanns Arbeit sammt Materialien mit

197 „ 61 „

zusammen mit . . . 899 fl. 74 kr.

öferr. Währ. zum Ausrufspreise angenommen, wozu Unternehmungslustige, mit dem 10% Badium versehen, des Erscheinens wegen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß auch schriftliche, mit der Stempelmarke und dem Badium versehene Offerte beigebracht werden können, jedoch müssen dieselben noch vor der Lizitations-Verhandlung abgegeben werden, und es muß darin ausdrücklich angeführt erscheinen, daß der Offertent die allgemeinen und speziellen Baubedingnisse genau kenne.

Der Plan und die summarischen Kostenüberschläge liegen zur Einsicht beim Gefertigten k. k. Baubezirke bereit.

K. k. Baubezirk Neustadt am 12. Juni 1861.

3. 1012. (3) Nr. 580.

Edikt.

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht in Neustadt macht bekannt, daß es den wechselseitigen Zahlungsauftrag vom 23. April 1861, Z. 417, in der Rechtsache des Josef Stampfl aus Raab, durch Herrn Dr. Benedikter, wider Jakob Escherne aus Tiefenbach, im Bezirke Gottschee, pcto. aus dem Wechsel ddo. Raab 26. Juni 1860, schuldigen 106 fl., 6% Zinsen seit 27. Dezember 1860, und Gerichtskosten pr. 9 fl. 1 kr. zu Händen des dem Letztern, ob seines unbekanntes Aufenthalts bestelltem Curator ad actum Herrn Dr. Rosina zugestellt habe, an welchen auch die weitem Erledigungen ergehen werden.

Dessen wird der Beklagte wegen eigener allfälliger Wahrnehmung seiner Rechte verständiget.

Neustadt am 28. Mai 1861.

3. 962. (2) Nr. 638.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Eschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Ruschitsch von Dragatsch, gegen Ivan Zvetish von Oberach,

wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 17. März 1860 schuldigen 243 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. 23, Fol. 338 und 332 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 310 fl. ö. W. g. w. ligit, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 10. Juli, auf den 10. August und auf den 7. September 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hint angegebe werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 16. Februar 1861.

3. 963. (2) E d i f t. Nr. 787.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem unwissend wo befindlichen Georg Schauer von Wimoll Haus Nr. 14 hiermit erinnert:

Es habe Emanuel Schotz von Tauber Bischofshim, G. H. Baden, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 32 fl. 12 kr. c. s. c., sub praes. 26. Februar 1861, 3. 787, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den 30. August l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 des allerhöchsten Patentes angeordnet, und dem Beklagten wegen unbekanntes Aufenthaltes Herrn Dr. Preuz von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 23. März 1860.

3. 964. (2) E d i f t. Nr. 907.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Holzopfel, durch Doktor Benedikt von Gottschee, gegen Johann Lukaniß von Wuttorai, wegen aus dem Vergleiche vom 23. September 1859, 3. 3353, schuldigen 108 fl. 70 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebörigen, im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Urb. Nr. 14, dann im Grundbuche ad Rozian'sche Gült Urb. Nr. 41, Rektf. Nr. 26, H. Nr. 15 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2200 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 6. Juli, auf den 7. August und auf den 7. September 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 1. April 1861.

3. 965. (2) E d i f t. Nr. 1230.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Sterk von Hornschloß hiermit erinnert:

Es habe Simon Mathiovich sel. Witwe von Karlstadt, durch Dr. Preuz, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 125 fl. c. s. c., sub praes. 3. April 1861, 3. 1230, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den 30. August 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 des a. h. Patentes angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Barto, Bürgermeister von Hornschloß, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 11. April 1861.

3. 966. (2) E d i f t. Nr. 1232.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Johann Huttar von Kerzh und dessen Rechtspräsentanten hiermit erinnert:

Es habe Johann Novak von Neustopelsdorf, durch Dr. Preuz, wider dieselben die Klage auf Erstattung des in der Steuergemeinde Winkl sub Parz. Nr. 1261 liegenden Weingartens sub praes. 3. April 1860, 3. 1232, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 30. August l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Jakob Kraker von Starichberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 9. April 1861.

3. 1009. (2) E d i f t. Nr. 1985.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Hofkar von Laas, mit Vollmacht ddo. 14. Jänner 1861 ausgewiesenen Wächters der Verwaltung des Gutes Neubadenfeld, gegen Bartholomä Lipouy von Babenfeld, wegen aus dem Vergleiche ddo. 28. August 1851, 3. 5348, schuldigen 26 fl. 1 1/2 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung des, dem Letztern gebörigen, im Grundbuche des Gutes Neubadenfeld Urb. Nr. 44, zu Babenfeld gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 346 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsetzung auf den 9. Juli, auf den 9. August und auf den 10. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Ge-

richte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 3. Mai 1861.

3. 1010. (2) E d i f t. Nr. 2930.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß die in der Exekutionssache des Josef Iglitsch von Stein, gegen Josef Novak von Mannsburg, die mit dem Bescheide ddo. 14. Jänner l. J., Nr. 187, auf den 6. Juni l. J. angeordnete dritte und letzte exekutive Realfeilbietung über Ansuchen des Exekutionsführers auf den 25. Dezember l. J. übertragen wurde.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 3. Juni 1861.

3. 1011. (3) E d i f t. Nr. 1333.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, als Konkurs-Instanz, wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe die öffentliche Feilbietung der zur Konkursmasse des Bartholomä Hudovernik von Radmannsdorf gehörigen Realitäten, als: des im Grundbuche der vormaligen Stadtgült Radmannsdorf sub Post. Nr. 104 vorkommenden, in der Stadt Radmannsdorf sub H. Nr. 39 gelegenen Hauses sammt Zugehör und der dazu gehörigen, in der Mlouza gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Auszug Nr. 38 eingetragenen zwei Waldanteile, zusammen im erhobenen Werthe von 3.30 fl. ö. W., dann des in der Stadt Radmannsdorf sub Konfl. Nr. 46 gelegenen, im Grundbuche der Stadtgült Radmannsdorf sub Post. Nr. 134 eingetragenen Hauses sammt Zugehör und den zwei Mlouza-Waldanteilen, zusammen im erhobenen Werthe von 2930 fl. ö. W. bewilliget, und zu deren Vornahme im Sinne des §. 39 a. G. D. zwei Termine: auf den 28. Juni und 29. Juli l. J., jedesmal Vormittag von 9 — 12 Uhr hiergerichts mit dem Beifügen bestimmt, daß hierbei die obbezeichneten Realitäten nur um oder über den Schätzungswert hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und die Beschreibung der Realitäten können hiergerichts oder beim Herrn Konkursmasse-Verwalter eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 15. Mai 1861.

3. 937. (2)

K. k. österr. priv. und erstes

Anatherin- von J. G. Popp, prakt. Zahnarzt in Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 557.



amerikanisches anschl. priv.

Mundwasser

Preis 1 fl. 40 Kr. österr. Währung.

Da dieses seit 10 Jahren bestehende Mundwasser sich als eines der vorzüglichsten Conservierungsmittel sowohl für Zähne als Mundheile bewährt hat, als Toilette-Gegenstand von hob n und höchsten Herrschaften und dem hochverehrten Publikum bewirzt wird, namentlich aber von Seite hochgeachteter medizinisch hervorragender Persönlichkeiten durch viele Zeugnisse bewirbt wird, so fühle ich mich jeder weiteren Anpreisung gänzlich überheben.



Zahnpulver zum Selbstpulverieren hohler Zähne. Preis 2 fl. 20 Kr. ö. W. K. k. anschl. priv. Anatherin-Zahnpasta. Preis 1 fl. 22 Kr. öst. W. Vegetabilisches Zahnpulver. Preis 63 Kr. öst. W. Von J. G. Popp, Zahnarzt in Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 557.

Auch zu haben in den meisten Apotheken Wiens, so wie in allen Provinzstädten bei den bekannten Firmen zu denselben Preisen. — Es werden bei demselben auch alle Arten künstlicher Zähne verfertigt. In Laibach bei Ant. Krisper u. Joh. Kraschovich und bei Karl Grill „zum Spingel“; in Görz bei M. Anelli und Buchhändler Socher; in Triest bei Gatter, Apotheker; in Udine bei D. Rizalli, Apotheker; in Gursfeld bei Fried. Bömches, Apotheker; in St. in bei Jahn, Apotheker; in Triest Hauptdepot bei Serravallo, dann bei Rocca, Zanetti, Rifovich und Rondolini, Apotheker, 3. Weissenfeld, Luigi Lombardi u. Carlo Brusini, Galanteriehandler; in Vichoslack, Oberfrain, bei Karl Fabiani, Apotheker; in Görz bei Franz Pazzar.



3. 933. (3)

Steirischer Kräuteressenz

für Brustleidende, die Flasche à 88 Kr. öst. Währ.; Engelhofer's

Muskel- und Nerven-Essenz,

die Flasche à 1 fl. öst. Währ.; Dr. Kromholz's

MAGEN-LIQUEUR,

die Flasche à 52 Kr. österr. Währ.; Dr. Brunn's

STOMATICON (Mundwasser),

die Flasche à 88 Kr. öst. Währ.,

sind stets echt und in bester Qualität vorrätzig bei Hrn. Joh. Klebel in Laibach; Apotheker Jahn in Stein; Apotheker Bömches in Gursfeld.

3. 1073. (1)

Wohnung zu vermieten.

In der untern Polana-Vorstadt Nr. 58, ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche und Garten, sogleich zu beziehen.

3. 1068. (3)

Sommerwohnungs - Anzeige.

Am rechten Saveufer, gegenüber der Stadt Krainburg, ist eine hübsche Sommer-Wohnung zu vergeben Näheres im Zeitungs - Comptoir.

3. 1042. (3)

Ein sehr schöner, geräumiger Keller

im Hause Nr. 18 St. Peters - Vorstadt, Sallocherstraße, ist stündlich zu vergeben. Nachfrage beim Haus - Eigentümer.

3. 782. (4)

Schneeberg's Kräuter-Allop

In Laibach bei **Wilhelm Mayer**, Apotheker.
In Neustadt: **Dom. Rizzoli**, Apotheker.
Gmünd: **Johann Marocutti**.
Wipach: **Jos. V. Dolenz**.
Villach: **Andreas Jersach**.

Preis pr. Flasche sammt Gebrauchs-Anweisung fl. 1. 26 fr. öst. W.

Der beliebte, angenehm zu nehmende echte für Grippe, Heiserkeit, Husten, Halsbeschwerden, überhaupt bei Brust- und Lungenkrankheiten ein bewährtes Linderungsmittel ist zu bekommen:

„zum goldenen Hirschen“ am Marienplatz.
In Görz: **G. S. Pontoni**, Apotheker.
Gurkfeld: **Fried. Bömches**, „
Waraadin: **J. Salter**, „
Agram: **J. Horaczek**, „

Zugleich kann durch die Herren Depositeure bezogen werden:

Die bewährten Hühneraugenpflaster von dem k. k. Oberarzte **Schmidt**.
Preis pr. Schachtel 23 fr. öst. W.

Dr. Behr's Nervenextrakt zur Stärkung der Nerven und Kräftigung des Körpers.
1 Flasche 70 fr. österr. W.

1 Schachtel **Krampf- und Magenpillen** vom Dr. und Prof. **Emil Giramet** 88 fr.

1 Stück **Vegetab. Zahnfitt** vom Apoth. **F. Kubert** 53 fr.

Echtes med. **Berger Dorsch Leberthranöl** für Scrofeln und Hautauschläge u. s. w. — Preis pr. Flasche 1 öst. W.

Rosen-Balsam, Poitrine de Rose,

nach Prof. Chausier in Paris, für Entzündungen, Verletzungen, Wunden und Geschwüre. 1 Tiegel 1 fl. 5 fr. österr. Währ.

Gesunkiangs arabisch asiatisches Thierheilpulver

für franke Thiere, als: Pferde, Kühe, Ochsen, Schafe, Ziegen, Schweine und andere Hausthiere.

Preis: 1 Großes Paket 80 Nkr. 1 Kleines Paket 40 Nkr.,

selbes Pulver ist auch stets echt zu bekommen in Laibach bei Joh. Krassowiz zur Bräuhaus, Marburg Joh. Duanest Haupt-Depot bei **Julius Wittner**, Apotheker in Gloggnitz.

3. 29 (23)

MOLL'S Seidlitz-Pulver

(in versiegelten Originalschachteln sammt Gebrauchsanweisung
1 fl. 25 fr. ö. W.)

Dorsch - Leberthran - Oel

von **Lobry & Porton** zu Utrecht in Niederland

(in Originalbouteillen s. Gebrauchsanweis à 2 fl. 10 fr. u 1 fl. 5 fr. ö. W.)

In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Heilmittel einzig und allein in der Apotheke zum „goldenen Hirschen“ des Herrn **Wilhelm Mayer**.
in Görz bei Hrn. **J. Anelli**, in Gurkfeld bei Hrn. **Fried. Bömches**, in Adelsberg bei Hrn. **Gottsberger**, in Neustadt bei Hrn. **D. Rizzoli**.

Bei auswärtigen Bestellungen des Leber - Thran's ist für Emballage 15 fr. ö. W. beizufügen.

Warnung. Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß Seidlitz - Pulver mit Gebrauchsanweisungen verkauft werden, die den meinen Wort für Wort nachgedruckt sind und zur Täuschung des Publikums sogar meine gefälschte Namensunterschrift tragen, deßhalb der Ähnlichkeit der äußern Form nach leicht mit meinem Fabrikate verwechselt werden können, so warne ich vor dem Ankauf dieser Fälschate mit dem Bemerken, daß „jede Schachtel der von mir erzeugten“ „Seidlitz - Pulver zum Unterschiede von ähnlichen Erzeugnissen mit meiner Schutzmarke und Unterschrift versehen und auf jedem“ „die einzelne Pulverdose umschließenden weißen Papier das Kennzeichen „Moll's Seidlitz - Pulver“ in Wasserdruck ersichtlich“ „gemacht ist.“

3. 1067. (1)

Wichtig für Kaufliebhaber von Gütern, Häusern u. Realitäten.

Das Comptoir

für Handel, Gewerbe, Industrie, Immobilien - Verkehr und Commissions - Geschäfte
für In - und Ausland des

R. W. SMREKER

im eisernen Hause Nr. 501 in Graz, empfiehlt zum Kaufe:

- Dreißig Güter**, die sich theils in Steiermark, Kärnten und Kroatien befinden, von 16.000 bis 260.000 fl. öst. W. und von 60 bis 3500 Joch Grundkomplex.
- Zwanzig prächtige Villen**, mit Park und englischen Anlagen, sowohl im Pomorio von Graz als in der nächsten Umgegend, und auf den besten, herrlichsten Punkten stehend, im Preise von 9500 bis 38.000 fl.
- Dreihundert Stadt- und Vorstadt - Häuser** von Graz, mit und ohne Garten, mit und ohne Geschäfts - Konzessionen, von 1400 bis 95.000 fl.
- Vierhundertfünfzig Landrealitäten** in Steiermark von 1300 bis 28.000 fl. mit Grund - Komplex, mit und ohne Geschäfts - Konzessionen, gegen äußerst billige Zahlungsbedingungen.
- Mehrere Weingärten - Realitäten** in der Gegend von Marburg, in den renommirtesten Weingebirgen, mit herrlichen Herrenhäusern, mit und ohne Fundus Instructus, von 6000 bis 30.000 fl., und
- Mehrere Bräuhäuser, Handlungen und Gewerke**, darunter ein Kupferhammer.

Verzeichnisse und genaue Beschreibungen sind im Comptoir unentgeltlich zu haben.

Ebenso empfiehlt sich das obige Bureau zur Anlegung von Kapitalien in die steirisch - ständische Sparkasse, dann zur Behebung der Interessen, zur Besorgung der Versicherungen bei den hiesigen Assikuranz - Gesellschaften, ebenso zur Realisirung aller wie immer gearteten Geldgeschäfte, gegen äußerst billige Provision, unter Zusicherung der promptesten Ausführung derselben.

Auskünfte sowohl über Käufe als auch jeder anderer Art werden bereitwilligst unentgeltlich ertheilt.